

# Inhalt

<b>1 Die Ungleichheit und ihr Schatten</b>	<b>11</b>
<b>2 Murmeln spielen</b>	<b>17</b>
Verhandeln ist notwendig	24
Eine lange Geschichte	26
<b>3 Die Archäologie der Ungleichheit</b>	<b>31</b>
Unsere nächsten Verwandten	34
Jäger, Sammler und Bauern	39
Frühe historische und klassische Zeit	46
Mittelalter	50
Moderne Beispiele	52
Theoretische und tatsächliche Ungleichheit	57
Zusammenfassung	61
<b>4 Das Ende des Märchens</b>	<b>65</b>
Die Elementarverhandlung	68
Verhandlungen nach Nash	69
Die langfristige Dynamik des Verhandlungsspiels	75
Modell und Wirklichkeit	80
Die Brücke zwischen Sein und Soll	82

<b>5 Die Kunst des Fliegens</b>	<b>85</b>
Stabilität in einer unsicheren Welt	91
<b>6 Zurück zum Sozialkontrakt</b>	<b>97</b>
Klassisches und mittelalterliches Denken	98
Moderne Theorien	102
Die liberale Antwort	105
Rousseaus Sozialkontrakt	109
Das Individuum und das Kollektiv	112
Moderne analytische Versionen	114
Der Gesellschaftsvertrag – und dann?	117
<b>7 Liberalismus und Ungleichheit</b>	<b>119</b>
Konturen des Liberalismus	120
Das Fehlen eines stabilen Gleichgewichts	123
Legitimitätsfragen	127
Der Liberalismus und die Verteilungspolitik	129
Der Wert der Ungleichheit	135
<b>8 Der Konservatismus: Ungleichheit als Notwendigkeit und Ressource</b>	<b>139</b>
Das Fehlen eines stabilen Gleichgewichts	141
Legitimitätsprobleme	142
Religiöse Grundlage: der Hinduismus	144
Religiöse Grundlage: das Christentum	150
Religiöse Grundlagen: der Islam	157
Säkulare Grundlagen	161
Die Umverteilung von Einkommen und Vermögen	164

<b>9 Die Sozialdemokratie und die Ungleichheit</b>	167
Das Fehlen eines stabilen egalitären Gleichgewichts	168
Strategien der Umverteilung	172
Warum sich engagieren?	177
Was sollte getan werden?	183
 <b>10 Bilanz</b>	 185
 <b>Literatur</b>	 189
 <b>Anmerkungen</b>	 211